



KLIMA.CENT Salzburg in Kooperation mit der Öko Strombörse Salzburg

Innovativ für unsere Umwelt und für eine nachhaltige Energieversorgung

Warum KLIMA.CENT?

Mit **KLIMA.CENT** werden innovative Klimaschutzprojekte vor Ort, in der Region gefördert, die ohne **KLIMA.CENT** nicht entstehen würden. Der **KLIMA.CENT** ist ein freiwilliger Beitrag, um Verantwortung für hausgemachte CO₂-Emissionen und dadurch verursachte Klimaschädigung und Ressourcenverbrauch zu übernehmen. **KLIMA.CENT** ist ein zusätzlicher Beitrag zum Klimaschutz und **KLIMA.CENT**-Kunden setzen ein Zeichen für unsere Umwelt und für eine nachhaltige Energieversorgung. Das „Zahlungsmittel“ wird **KLIMA.CENT** genannt, damit wird auf die unmittelbare Auswirkung einer CO₂-neutralen Wirtschaft auf den Klimaschutz hingewiesen

Was geschieht mit dem eingehobenen KLIMA.CENT?

- ☼ Förderung von Ökostrom- und Heizkraftwerken bleiben das Herzstück

Die Fördertätigkeit wird auf weitere CO₂-Vermeidungsstrategien ausgebaut:

- ☼ Humuszertifikate für die Verbesserung des Bodens
- ☼ Infrastruktur für E-Mobilität
- ☼ Flugmeilen (Bewertung mit ökologischem Fußabdruck) und
- ☼ Solidarprojekte von Kooperationspartnern (Energie für den Frieden)

Der **KLIMA.CENT** kann auch auf ein bestimmtes Projekt oder eine Anlage gelenkt werden.

Was ist geschehen - die Pariser Klimakonferenz 2015:

Im Jahr 2015 einigten sich 195 Staaten erstmals auf der UN-Klimakonferenz COP21 in Paris auf ein völkerrechtlich verbindliches Abkommen, den Anstieg des globalen Temperaturmittels im Vergleich zu 1850 auf 1,5 bis maximal 2 Grad zu begrenzen.

Um dieses Ziel erreichen zu können, muss in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts weltweit zumindest ein Gleichgewicht zwischen Treibhausgasemissionen und Kohlenstoffbindung erreicht werden.

Worum es geht:

Es geht um eine grundlegende Änderung unseres Energieweltbildes.

Um die EU-Klimaziele, die in Paris festgelegt wurden, zu erreichen, ist die rasche Reduktion der CO₂-Emissionen erforderlich. Es braucht wirksame Strategien für eine enkeltaugliche Energiepolitik – es braucht die

Energiewende hin zu 100 % Erneuerbarer Energie. Die **Dekarbonisierung** in allen Bereichen, von der Wirtschaft über den Verkehr hin zu Wohnen und Freizeit, ist **der** wichtigste Schritt dazu. Dazu braucht es uns alle.

Wen spricht der KLIMA.CENT an?

- Menschen, die bereits Ökostrom beziehen und so einen zusätzlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten und ein Zeichen für unsere Umwelt und für eine nachhaltige Energieversorgung setzen
- Für die Gemeinden und das Land Salzburg spielt die Einbeziehung der Bevölkerung eine zentrale Rolle. Beteiligte Bürgerinnen und Bürger tragen die Energiewende mit. Regionale Erfolgsgeschichten können vervielfacht und in anderen Regionen ausprobiert werden.
- Der Energieversorger als Trägerverein der Öko Strombörse nutzt unsere Öffentlichkeitsarbeit, ebenso Institutionen und Firmen, die ihre Verantwortung wahrnehmen und aktiv die Energiewende vorantreiben wollen.

Wie errechnet sich der KLIMA.CENT-Beitrag?

Die Höhe der Abgabe erfolgt in Selbsteinstufung, der eigene Energieverbrauch bildet die Basis für den **KLIMA.CENT**:

Energieträger	Gesamtmenge CO ₂ -Äquivalent inkl. Vorkette
1 Liter Heizöl	3,13 kg
1 m ³ Erdgas	2,40 kg
1 Liter Benzin	2,76 kg
1 Liter Diesel	3,08 kg
1 kg Holz	0,09 kg
1 kg Pellets	0,21 kg
1 kWh Biomasse-Fernwärme	0,10 kg
1 kWh Fernwärme	0,19 kg
1 kWh Strom (Österreich-Mix)	0,30 kg
1 kWh Ökostrom	0,02 kg
Quelle: http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html	
1 Flug- u. Kreuzfahrtilometer	0,20 kg
1 km öffentliche Verkehrsmittel (Durchschnitt)	0,06 kg
https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsdaten#textpart-3	
alle weiteren indirekten Emissionen (Konsum)	1 % der Einkaufskosten; 0,5 % bei biologischen oder recycelten Produkten

- für zugekauften Strom: mind. 1Cent/kWh
- für Wärme und Mobilität: mind. 1Cent/kg CO₂

Zum Vergleich:

- 1 m³ Luft wiegt rund 1,3 kg und beinhaltet ca. 0,5 g CO₂
- 80 ausgewachsene Bäume nehmen 1 Tonne CO₂ pro Jahr auf

Wie werden KLIMA.CENT -Förderungen vergeben?

Voraussetzung für eine Förderung ist der Abschluss einer Fördervereinbarung mit der Ökostrombörse Salzburg und/oder die verbrauchsabhängige **KLIMA.CENT** Förderung auf Produkte der Salzburg Öko GmbH und der Salzburg AG.

Betreiber von Ökoenergieanlagen im Bundesland Salzburg können um Produktions- und/oder Investitionsförderung ansuchen. Die Förderungen werden vom Vorstand der Ökostrombörse vergeben, die Förderkriterien beinhalten Ressourcenschonung, Effizienz- und Umweltorientierung, Kundenorientierung sowie regionale Wertschöpfung und die Vermeidung von Überförderung.

KLIMA.CENT Förderhöhen, Dauer und Zeitpunkt der Zuteilung

Mit Aufnahme der Fördertätigkeit durch die Öko Strombörse Salzburg kann die Produktionsförderung nach Maßgabe der vorhandenen Mittel mit maximal 2,5 ct/kWh festgesetzt werden. Sie erfolgt, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, ab dem Monat der ersten Stromlieferung ins Netz (Zählermontage durch EVU). Sie kann auch rückwirkend gewährt werden, wenn dieser Zeitpunkt vor der Förderzusage liegen sollte. Die Förderhöhe der Investitionsförderung kann maximal 25% der nachgewiesenen Investitionssumme für den Förderzweck betragen und wird ebenfalls nach Maßgabe der vorhandenen Mittel bestimmt. Investitionsförderungen werden ab einer Investitionssumme von 1.000 € gewährt. Die Mittel der Investitionsförderung werden ab dem Zeitpunkt ausbezahlt, zu dem die geförderte Maßnahme durchgeführt bzw. die Anlage gemäß ihrem Zweck in Betrieb genommen ist.

Wie werden KLIMA.CENT Fördermittel aufgebracht und verwendet?

Mit dem Produkt **KLIMA.CENT** werden von der Salzburg Öko GmbH und der Salzburg AG von ihren Stromkunden Förderungen im Ausmaß von 1 Cent pro kWh für Ökostrom eingehoben und an den Verein Öko Strombörse Salzburg ohne Abzug weitergeleitet. Diese Fördergelder werden wie obenstehend beschrieben verwendet. Die Zuteilung von Fördergeldern ist nur in dem Umfang möglich, wie Zahlungen an den Verein Öko Strombörse eingehen, wobei 80 % der Gelder direkt in die Projekte fließen, 20 % werden für den unabhängigen und eigenständigen Betrieb verwendet, für die gemeinsame Entwicklung von Förderprojekten, für Personalaufwand und Abwicklung der Förderzahlungen sowie für Kundenverwaltung, Website und Software.